

ibimus?“¹²⁰). Die Gliederung des Überganges zur direkten Rede wirkt zumindest eigenartig¹²¹). Denn *inquit* erscheint in den *Casus sancti Galli* durchwegs nachgesetzt¹²²). In die gleiche Richtung weist auch die Handschrift, die erkennen läßt, daß der eigentliche Einschnitt hinter *laudaret* und nicht hinter *inquit* liegt¹²³). Beide Momente zusammen sprechen dafür, daß *rex* in die direkte Rede miteinzubeziehen ist. Die Verschiebung führt zu einer weiteren Korrektur. Der Ausruf und die folgende Frage sind schärfer voneinander zu trennen, sind zwei verschiedenen Sprechern zuzuweisen¹²⁴). Den sehnächtigen Wunsch *Rex, o utinam ibi essemus!* stößt Salomon aus¹²⁵), worauf der König mit der einfachen Gegenfrage antwortet: *Et quare illuc, anime mi, matutini non ibimus?*

Kap. 131 S. 421, 17 ff.: *Et Palzo: „Unde sponsus ait ecclesiae: ‚Ego dormio et cor meum vigilat‘“*¹²⁶). Hier liegen die Verhältnisse gewissermaßen umgekehrt. Ein Wort, nämlich *ait*, ist aus der direkten Rede herauszulösen; es ist dazwischengeworfen und bezieht sich auf Palzo als den Sprecher des Satzes. In keinem Fall aber ist *ecclesiae* als Dativ zu verstehen¹²⁷); mit *unde sponsus ecclesiae* wird in knappster Form an die Herkunft des folgenden Bibelzitates (Cant. 5, 2) erinnert.

Kap. 141 S. 441, 5 ff.: *Accidit vero quadam die, ut quidam iuvenum . . . : „Ecce iterum semimagister noster!“*, *postquam mero incaluit, diceret*¹²⁸). Auffällig an dieser Periode ist die nachträgliche Wendung *postquam mero incaluit*, trennt sie doch die direkte Rede von dem zugehörigen Verbum *diceret*. Nun liebt zwar Ekkehard die Verschachtelung der Sätze in ausgesprochenem Maße¹²⁹); an dieser Stelle jedoch dreht es sich nicht um einen Einschub, sondern um die Fort-

¹²⁰) So gliedern auch von Arx S. 84 und Goldast S. 41.

¹²¹) Das spürte auch der Verfasser der *Vita Notkeri Balbuli*, der die ganze Szene fast wörtlich übernommen hat: *inquit* änderte er nämlich in *ait* (*Vita Notkeri Balbuli* Kap. 15, ed. Goldast, *Alamannicarum rerum* SS. 1¹, 365).

¹²²) Eine Ausnahme bildet Kap. 26 S. 106, 1: *At alter versificator inquit*; nachfolgend wird ein Vers zitiert. Ebda S. 105, 15 ist *inquit* dagegen mit in den Vers gezogen: *Quid, inquit, tibi fecimus tale, ut nobis facias male?*

¹²³) In B ist *rex* großgeschrieben.

¹²⁴) Wechsel im Dialog ist in den *Casus* nicht immer ausdrücklich bezeichnet; vgl. z. B. Kap. 137 S. 436.

¹²⁵) Vgl. die Parallele in Kap. 24 S. 99, 6 f.: *O, inquit* (sc. Salomon), *quali studio et vocibus futuram diem fratres mei apud sanctum Gallum sunt acturi!*

¹²⁶) Gleiche Gliederung bei von Arx S. 140.

¹²⁷) Vgl. Meyer von Knonau, Übersetzung S. 197: „Daher spricht der Bräutigam zur Kirche“.

¹²⁸) Ebenso gliedert von Arx S. 144.

¹²⁹) Vgl. dazu unten S. 157 ff.